



Kreis Offenbach



An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro
im Hause

20. Mai 2019

mit der freundlichen Bitte um weitere Veranlassung

Anfrage der Fraktion FREIE WÄHLER im Kreis Offenbach

Betrifft: Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Offenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreis Offenbach kämpft ebenso wie die meisten der in ihm zusammen geschlossenen Städte und Gemeinden mit Haushaltsproblemen, die die Handlungsfähigkeit der beteiligten Player zunehmend einschränken. Unstrittig ist, dass Interkommunale Zusammenarbeit in zahlreichen Verwaltungsbereichen die Möglichkeit bietet, über praktische bzw. operative Synergieeffekte Kosten zu sparen.

Dazu hat die Fraktion FREIE WÄHLER Kreis Offenbach folgende Fragen:

1. Welche Projekte der Interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Offenbach (Projekte zwischen den einzelnen Kommunen als auch Projekte, die vom Kreis selbst ausgehen) existieren bereits konkret?
2. Welche Ergebnisse weisen diese Projekte auf (kurzer Projektstatus, Auflistung pekuniärer Einsparpotentiale)?
3. Welche weiteren Projekte sind zu welchem Zeitpunkt konkret in Planung?

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Schulz
Fraktionsvorsitzender



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion FREIE WÄHLER
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel / Tanja Kunz

Telefon:
06074/8180-3422 / -3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de

Zeichen:
10.1-03 A 178

Datum:
07.06.2019

Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 20.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor der Beantwortung der Anfrage gestatten wir uns folgenden Hinweis: Projekte der interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Kreiskommunen liegen in der Eigenverantwortung der Kommunen. Daher sind wir nicht im Besitz entsprechender Daten und Auswertungen. Die Fragen können deshalb nicht abschließend beantwortet werden.

Dies vorangestellt, wird Ihre Anfrage bezüglich **Interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Offenbach** wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Welche Projekte der Interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Offenbach (Projekte zwischen den einzelnen Kommunen als auch Projekte, die vom Kreis selbst ausgehen) existieren bereits konkret?

Antwort 1:

Zwischen den Kommunen :

- Gemeinsamer Betriebshof der Städte Dreieich und Neu-Isenburg in Neu-Isenburg
- Dietzenbach bildet mit der Stadt Offenbach einen einheitlichen Standesamtsbezirk mit dem Namen "Standesamt Offenbach am Main", mit Sitz in Offenbach
- Gemeinsames Personalamt der Kommunen Seligenstadt und Mainhausen
- Freiwilliger Polizeidienst der Städte Dietzenbach und Rödermark
- Kooperationsverbund für die Wartung, Prüfung, Pflege und Reparaturen von feuerwehrtechnischen Geräten zwischen den Kommunen Hainburg, Mainhausen und Seligenstadt

Zwischen Kreis Offenbach und Kommunen:

- zentrales Beschaffungs- und Logistikmanagement für Bekleidung der Freiwilligen Feuerwehren mit den Kreiskommunen
- Behördenrufnummer D115 mit der Stadt Frankfurt und den Kreiskommunen
- Breitbandversorgung mit Hochgeschwindigkeitsanschlüssen (NGA-Netz) mit den Kreiskommunen
- Medienzentrum und Bildstelle Stadt und Kreis Offenbach in Dreieich-Sprendlingen
- Vertretungsregelung zwischen den Amtstierärzten von Stadt und Kreis Offenbach
- Ausgleichsamt mit der Stadt Offenbach

Frage 2:

Welche Ergebnisse weisen diese Projekte auf (kurzer Projektstatus, Auflistung pekuniärer Einsparpotentiale)?

Antwort2:

Einsparhöhen für Projekte der interkommunalen Zusammenarbeit unter Beteiligung des Kreises Offenbach sind schwierig zu ermitteln, da es sich, wie z.B. bei der Breitbandversorgung und der einheitlichen Behördennummer D115, um neue Aufgaben handelte und keine konkreten Vergleichszahlen vorliegen, bzw. wie beim gemeinsamen Ausgleichsamt durch die starke Reduzierung des Arbeitsaufwands die Zahlen nicht vergleichbar sind.

Frage 3:

Welche weiteren Projekte sind zu welchem Zeitpunkt konkret in Planung?

Antwort 3:

Anfang dieses Jahres wurde die Zusammenfassung der Rechtsämter der Kreiskommunen zu einem „Rechtspool“ beim Kreis Offenbach in Erwägung gezogen. Letztendlich wurde jedoch die Auffassung vertreten, dass eigenständige Rechtsämter zweckdienlicher seien. Die Zusammenarbeit der Rechtsämter bei grundsätzlichen Themen soll aber intensiviert werden. Auch eine gemeinsame Plattform mit Literaturzusammenstellungen wurde vorgeschlagen. Ein Netzwerktreffen ist für den November initiiert.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Quilling
Landrat